

An einen sehr kalten Buß- und Betttag, Mittwoch dem 22.11.2023, trafen sich 11 Mitglieder und Unterstützer vom Lebenshilfe-Rat Thüringen sowie die Assistentin Claudia Müller. Als Gäste waren zeitweilig Jens Heisig und Jana Walzer von der Lebenshilfe Gera bzw. Lebenshilfe Thüringen dabei.

Anders als sonst begann die Sitzung nicht am Tagungsort selbst, sondern in der Firma "Terra Calidus". In dieser arbeiten Beschäftigte der Geraer Lebenshilfe-Werkstatt auf Außenarbeitsplätzen. Zudem absolviert ein Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches dort sein Praktikum. Es wurden auch schon Menschen mit Beeinträchtigungen fest eingestellt. Sie arbeiten somit auf dem ersten Arbeitsmarkt. Als alle dort angekommen waren, führte uns die Geschäftsführerin Frau Weber durch das Gebäude, erklärte uns alles Wichtige und beantwortete unsere Fragen.

Nachdem wir alles gesehen hatten, ging es mit den Autos zum Tagungsort Victor's Residenz-Hotel in Gera. In diesem sind ebenfalls Beschäftigte der Werkstatt der Lebenshilfe Gera auf Außenarbeitsplätzen beschäftigt – sie arbeiten im Küchenbereich.

Bevor es aber richtig los ging, gab es nach der Begrüßungsrunde und der Vorstellung der neuen Mitglieder aus dem SBW der Lebenshilfe Jena, ein reichhaltiges Mittagessen bei dem wir auch nochmal auf die Bildungsreise in Berlin zurückblickten.

Anschließend erzählten die Mitglieder aus den einzelnen Einrichtungen der Lebenshilfe was es bei ihnen Neues gibt. Auch über Neuigkeiten aus dem Landes-Behinderten-Beirat wurde gesprochen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Masterplan der Bundesvereinigung Lebenshilfe. In diesem sind Forderungen von Selbstvertretern aus ganz Deutschland aufgeschrieben. Zudem stehen darin auch Maßnahmen wie diese gut in den einzelnen Einrichtungen, in den Landesverbänden und im Bundesverband umgesetzt werden können. Unser Mitglied Alex Eisenack hat den Masterplan präsentiert. Zudem hat er eine Forderung und die dazugehörigen Maßnahmen vorgestellt. Bei der Forderung ging es darum, dass Selbstvertreter für ihre Tätigkeit freigestellt werden sollen! Das betrifft zum Beispiel Mitglieder aus Bewohnerbeiräten, aus Werkstattträtern, Frauenbeauftragte, Mitglieder vom Lebenshilfe-Rat, vom Landes-Behinderten-Beirat oder auch vom Rat behinderter Menschen.

Anschließend gab es eine kurze Rückmeldung zur Videokonferenz, bei der es um die Zukunft der Werkstätten – um das Werkstattentgelt und die Struktur – ging. Leider mussten wir da erfahren, dass der Vorschlag der Werkstattträger Deutschland nicht empfohlen wird. Sie schlugen die Zahlung eines Basisgeldes in Höhe von 1.450 € jeden Monat an alle Beschäftigten vor. Der Lebenshilfe-Rat fand diesen Vorschlag sehr gut.

Da das alte Jahr fast rum ist und das neue Jahr vor der Tür steht, legten wir die Termine für die beiden Sitzungen sowie die nächste Klausurtagung fest. Da die Special Olympics Nationale Winter-Spiele nächstes Jahr in Thüringen stattfinden, möchte die Lebenshilfe Thüringen eine Aktion machen. Bei der Aktion sollen Mitglieder, Beschäftigte oder Interessierte der Thüringer Lebenshilfe-Einrichtungen an einem bestimmten Termin zur Veranstaltung fahren und einen bunten Schal oder eine bunte Mütze tragen. Der Termin dafür wird noch bekannt gegeben. Die Schals und Mützen können vorher in den Einrichtungen selbst gestrickt werden.

Zum Abschluss des Tages informierte Frau Walzer über das neue Projekt der Lebenshilfe Thüringen. Es heißt: Teilhabe-Forum Thüringen. Im Rahmen des Projektes wird es viele Seminare für Selbstvertreter und Unterstützer geben. Zudem ist ein Fachtag geplant. Er soll um den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, also um den 03.12.2024, stattfinden. Der Lebenshilfe-Rat kann gerne Wünsche und Ideen einbringen, die im Projekt behandelt werden sollen.

Matthias Landmann, Lebenshilfe Gera

